

Datum: 27. Oktober 2016

Quelle: Haßfurter Tagblatt

Der erfundene Freund rettet einer Maus das Leben

Für den Knax-Klub der Sparkasse bringt das mobile Theater „Pohyb's & Konsorten“ die Geschichte vom „Grüffelo“ auf die Bühne

ZEIL Mit der Umsetzung des bekannten Kinderbuches „Grüffelo“ auf die Bühne hatte der Knax-Klub, der bei der Sparkasse für die Arbeit mit Kindern zuständig ist, offenbar ins Schwarze getroffen. Die Plätze für die Aufführung in der Sporthalle am Tuchanger in Zeil gingen weg wie warme Semmeln. In dieser Geschichte nahm eine kleine Maus 340 Kinder und fast noch einmal so viele Eltern und Großeltern mit auf ihre aufregend-witzige Reise durch den Wald.

Um den Gefahren, die im Wald auf sie lauern, zu entgehen, erfindet sie sich einen starken Freund, mit dem sie jedem droht, der sie fressen will: Den schrecklichen „Grüffelo“. So schafft es die Maus sogar, dass ein Riese voller Angst vor ihr die Flucht ergreift.

Die beiden Künstler, Stefan Ferencz und Maike Jansen, wohnen in Hofheim und haben dort einen Probenraum und ein kleines Theater in der Hinteren Kirchgasse, touren aber auch durchs In- und Ausland. „Wir sind nicht nur in ganz Deutschland unterwegs, sondern weit darüber hinaus“, erzählt Stefan Ferencz. Gerade in Osteuropa treten sie häufig auf. In seiner früheren Heimat, der Slowakei, konnte er seinen Wunsch, Schauspieler zu werden, nicht verwirklichen. „Mit der Wende erhielt ich aber die Möglichkeit in Essen Pantomime zu studieren“, sagt Stefan Ferencz.

Als „Duo“ ist er seit dem Jahre 2004 mit Maike Jansen unterwegs. Diese hatte schon als Kind auf der Bühne gestanden und später an der Hochschule für Bewegungstheorie in der Schweiz studiert. Angefangen hat ihr mobiles Theater

unter dem Namen „Pohyb's & Konsorten“ über das Goetheinstitut. In ihren Kindervorstellungen setzen die beiden Bücher auf die Bühne um.

Silke Brochloß-Gerner von der Sparkasse Ostunterfranken berichtet, dass innerhalb weniger Tage alle Plätze ausgebucht waren. Mit einem Gedicht stimmte sie auch auf den Inhalt des Bilderbuches „Grüffelo“ ein, das viele Kinder in ihren Bücheregalen haben.

Die beiden Künstler brachten dann die Geschichte auf die Bühne, wobei sie die beiden Grüffelo-Geschichten der britischen Julia Donaldson zusammenfassten. Mit wenigen Requisiten, reduzierten Kostümen, raschen Figurenwechseln, körperbetontem Spiel und clownesken Elementen konzentrierte sich das Stück auf die Situationen und die Beziehungen der Figuren untereinander.

Als die Tiere wie Fuchs, Eule oder Schlange die Maus auffressen wollen, lässt sie in ihrer Phantasie Grüffelo entstehen, den die Tiere noch nicht gesehen haben und schlägt mit seiner Hilfe alle in die Flucht. Aber dann wird sie plötzlich selbst vom Grüffelo besucht, der so aussieht, wie sie ihn beschrieben hat: „Mit knotigen Knien, einer grässlichen Tatze und vorne im Gesicht einer giftigen Warze“. Doch auch ihn lehrt die Maus das Fürchten.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und gaben der kleinen Maus immer wieder Tipps mit auf den Weg. Dem vierjährigen Nicolas hat gleich der Anfang am besten gefallen. „Da ist die Maus erschrocken, weil wir so viele Kin-

Datum: 27. Oktober 2016

Quelle: Haßfurter Tagblatt

der in der Halle waren.“ Samuel hat festgestellt: „Ich kenne auch das Buch, aber das Stück war schon etwas anders. Am lustigsten und am besten fand ich, wie das Gröffelo-Kind umgefallen ist.“

Die neunjährige Matilda meint: „Ganz besonders lustig und interessant fand ich, dass die zwei Schauspieler vielleicht zehn Rollen gespielt haben und das gut machten.“ Ganz begeistert von der kleinen Maus war schließlich Amelie. „Die kleine Maus war ja richtig stolz, dass die anderen Tiere ihr das mit dem Gröffelo geglaubt haben.“ Die Geschichte kannte

sie schon vorher, weil ihre Eltern sie ihr vorgelesen hatten. „Außerdem habe ich sogar einen Theaterkasten mit Papptieren, mit denen man die Geschichte mit Gröffelo nachspielen kann.“

Die Bilder des Knax-Events werden ab 31. Oktober zum Anschauen und Herunterladen auf der Homepage der Sparkasse Ostunterfranken stehen.



Den Gröffelo, ein Monster, das sie selbst erfunden hat, im Genick bezieht die kleine Maus auch die Kinder mit ein

Die kleine Maus (Maike Jansen) und der Fuchs (Stefan Ferencz), der sie fressen will, begegnen sich im Wald

Fotos: Günther Geiling